

(hier ist Platz für das Festlogo)

NOTFALLKONZEPT

(Name der Veranstaltung)

Inhalt

- Allgemeines

- Anhänge

- Pozessabläufe «ausserordentliche Lage»

- Notfallkarten2

1. Grundsatz

Das Notfallkonzept soll den Festablauf und die Sicherheit der anwesenden Besucher, Aussteller und Helfer bei Ereignissen und ausserordentlichen Lagen bestmöglich schützen. Es gewährleistet im Ereignisfall (z.B. im Falle einer Evakuation) die Koordination der anstehenden Aufgaben und definiert für die einzelnen Ereignistypen vordefinierte Prozessabläufe. Der Chef Sicherheit stellt im Ereignisfall die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den externen Interventionskräften sicher und verständigt / orientiert das Organisationskomitee.

1. Verantwortlichkeiten

Die oberste Verantwortung obliegt dem Präsidenten des Organisationskomitees. Zusammen mit dem Vize-Präsidenten, dem Chef Bau und dem Chef Sicherheit bilden sie den Krisenstab für ausserordentliche Lagen.

Der Krisenstab oder einzelne Mitglieder sind berechtigt, geeignete Massnahmen zur Bewältigung der Ereignisse einzuleiten (z.B. Evakuation) und bei Bedarf die Behörden zu informieren.

1. Ereignistypen

Folgende definierte Ereignisse werden im Konzept einem definierten Prozessablauf unterstellt:

* Personenschaden (medizinischer Notfall)
* Brand
* Sturm, Elementarschaden
* Raufhandel, Massenschlägerei, Sachbeschädigungen
* Stromausfall

1. Alarmierung

Die Alarmierung für die einzelnen Ereignistypen wird gemäss Ablaufschema definiert (Anhang 1 – 5). Die Erreichbarkeit der bekannten Notfallnummern für **Polizei (117), Sanität (144) und Feuerwehr (118)** sind durch das Mobiltelefonnetz auf dem Festgelände sichergestellt.

|  |
| --- |
| Alarmierungsregeln |
| 1. Schauen 🡪 Ruhe bewahren und Überblick verschaffen  2. Denken 🡪 Selbstschutz geht vor  🡪 Gefahr erkennen  🡪 Einsatz entsprechend planen und koordinieren   * + - Prozessablaufschema als Unterstützung beachten   3. Handeln 🡪 Beschützen bzw. Retten von Menschen hat oberste Priorität !  🡪 Sicherheitsmassnahmen vornehmen  🡪 Lebensrettende Sofortmassnahmen: ABCD–Regeln  🡪 Feuerwehr, Sanität, Polizei alarmieren  🡪 Verletzte überwachen und betreuen   |  | | --- | | Wichtige Angaben für Rettungsdienste | | Wer: Name, jetziger Standort, Telefon, Alter von Verletzten  Was: Art des Schadens, (Drohung etc.)  Wann: Zeitpunkt des Schadenereignisses  Wo: Genaue Bezeichnung des Unfallortes  Wie viele: Anzahl und Art der Betroffenen  Weiteres: Weitere drohende Gefahren | |

Krisenstab / Organisationskomitee

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Funktion | Vorname, Nachname | Organisation / Verein | Telefon |
| OK-Präsident |  |  |  |
| OK-Vize-Präsident |  |  |  |
| Chef Bau |  |  |  |
| Chef Sicherheit |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Verkehr |  |  |  |
| Ausstellung |  |  |  |
| Vorführungen |  |  |  |
| Festwirtschaft |  |  |  |
| Samariter / Sanität |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Übersichtsplan Festgelände

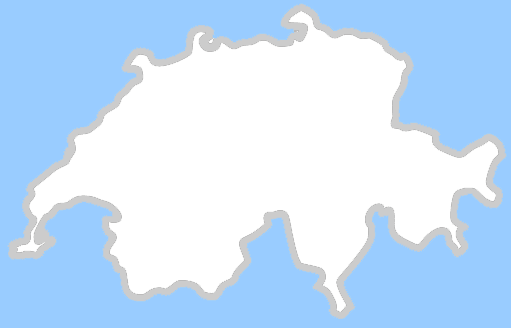
- Standort der Sicherheitseinrichtungen (Sanität, Löschposten usw.)

- Zufahrten / Wegfahrten

- Gesperrte Strassen

- Parkmöglichkeiten

Die Evakuationsplanung ist auf dem Blatt «Sammelplatz Evakuation» aufzuzeigen

****

(hier ist Platz für einen Übersichtsplan)

Partnerorganisationen Ereignis

* Ärztlicher Notfalldienst: 0800 33 66 55
* Rettungsdienst Sanität: 144
* Feuerwehr: 118
* Polizei: 117
* Rega: 1414
* Meteo Schweiz: 0900 162 333 (Fr. 2.90/Min, ab Festnetz)

Zuwiderhandlungen gegen die Notfallorganisation

Den Anweisungen der Verantwortlichen bei ausserordentlichen Lagen oder Notfällen ist unbedingt Folge zu leisten. Bei Fehlverhalten kommen die öffentlich- und zivilrechtlichen Gesetzmässigkeiten zum Tragen.

Inkrafttreten

Das Notfallkonzept wurde an der OK Sitzung vom (……………………..) genehmigt und gilt für die gesamte Dauer des Veranstaltung, inklusive Vor- und Nacharbeiten.

Die Ressortverantwortlichen sind für die Instruktion ihres gesamten Personals vor Festbeginn verantwortlich.

Verteiler

- Dem Organisationskomitee zur Genehmigung  
 - Den Ressortverantwortlichen zur Instruktion und Anschlag  
 - Den involvierten Behörden/Organisationen zur Kenntnis

Unterschriften Organisationskomitee

Genehmigt durch das Organisationskomitee am: (…………………….)

OK Präsident: (…………………….)

Sekretär: (…………………….)

Anhänge

Anhang 1 Personenschaden

Notfallkarte «Medizinische Notfälle» beachten

1. Bagatell-Verletzung

(……………)



1. Leichte bis mittlere Verletzung

0800 33 66 55  
(Ärztlicher Notfalldienst)

……………………… (Platzsanität)



………………………..

1. Schwere Verletzung oder Herz-/Kreislaufversagen



144 Rettungsdienst

(Platzsanität) + ……………………………..

Anhang 2 Brand

Einweisung Rettungsdienst

Treffpunkt Parkplatz

Bettenhausen, Kirchweg 30

Team Sicherheit

Notfallkarte «Brandfall» beachten

1. Kleinbrand

………………………… oder

……………………………..

Funk



1. Alle anderen Brände



Feuerwehr 118

…………………………………..

Einweisung Feuerwehr

Treffpunkt Parkplatz

Bettenhausen, Kirchweg 30

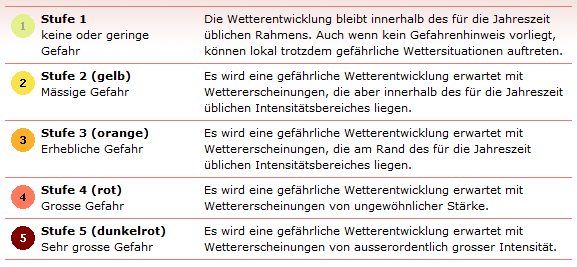
Team Sicherheit

Anhang 3 Sturm- und Elementarschaden

Notfallkarte «Evakuation» und Karte «Sammelplatz Evakuation» beachten

Zur Beurteilung der Wetterlage und der Gefahren für den Festbetrieb wird auf das Beurteilungsschema von Meteo Schweiz und deren Informationsplattformen auf dem Internet abgestützt. Es wird ein Dienstleistungsvertrag mit Meteo Schweiz abgeschlossen, betreffend professionellem meteorologischem Support während dem Festbetrieb.

*Gefahrenklassifikation*

**

*Lagebeurteilungen ab:*



Gefahrenerhöhung

Krisenstab



Vorinfo ………………………….

Ressort Bau, …………………………….

Ressort Sicherheit, ………………….. ……………….

Gefahrenerhöhung

**

Überwachungsmodus wenn Vorwarnzeit grösser 30 Minuten oder

Reduktion Gefahrenlage

Interventionsteam Sicherheit:

Name: …………………… Tel. ……………………

Name: …………………… Tel. ……………………..

Interventionsteam Bau:

Name: ………………………. Tel. ………………………

Krisenstab

Alarmierung Feuerwehr

Tel 118

Ressort Bau, ……………………………..

Ressort Sicherheit, ……………………. ………………

Anhang 4 Raufhandel, Massenschlägerei, Sachbeschädigungen

1. Gerangel, Hahnenkämpfe



(…………………….)

Tel 117

1. Schlägerei, Massenschlägerei



Tel 117

Einweisung Polizei

Treffpunkt

Festplatz / Festzelt

Team Sicherheit

1. Sachbeschädigungen



Tel 117

Anhang 5 Stromausfall



Interventionsteam Sicherheit:

Name: …………………….. Tel. ……………………..

Name: ……………………… Tel. ……………………..

Krisenstab

Energielieferant  
Störungsdienst

062 919 21 21

Ressort Bau ………………………….....

Ressort Sicherheit ……………………

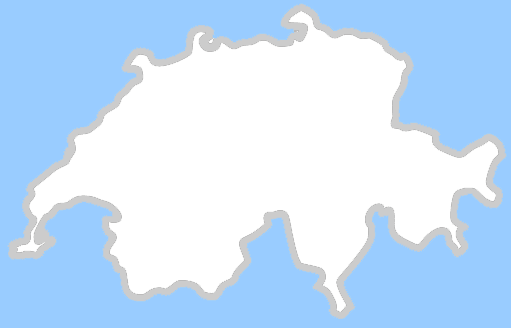
Interventionsteam Bau:

Name: ……………………………. Tel. ………………………………

|  |  |
| --- | --- |
| Brand | |
| Regel | BD10265_ Ruhe bewahren!  BD10265_ Selbstschutz vor Objektschutz!  BD10265_ Menschenrettung vor Brandbekämpfung! |
|  | 1. ALARMIEREN Notruf 118   * Brand Festareal / Festzelt / im Dorf * Was brennt? * Sind Menschen in Gefahr? Wie viele? * Wer meldet? |
|  | 2. RETTEN   * Verletzten / Behinderten helfen * Gefahrenstelle verlassen * Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen * Stark verqualmte Räume gebückt / kriechend verlassen |
| F04 | 3. LÖSCHEN   * Brand bekämpfen mit nächstem Feuerlöscher oder Löschdecke (sofern die eigene Sicherheit nicht gefährdet ist) * Chef Sicherheit (………… …………) sofort informieren * Eintreffende Feuerwehr zum Brandort lotsen  (Einweisungsposten bei Anfahrtsweg aufstellen) * Anordnungen der eintreffenden Feuerwehr befolgen |
|  | 4. ERSTE HILFE  ⇒ siehe «Medizinische Notfälle» |
|  | 5. EVAKUATION  ⇒ ev. im Festzelt |

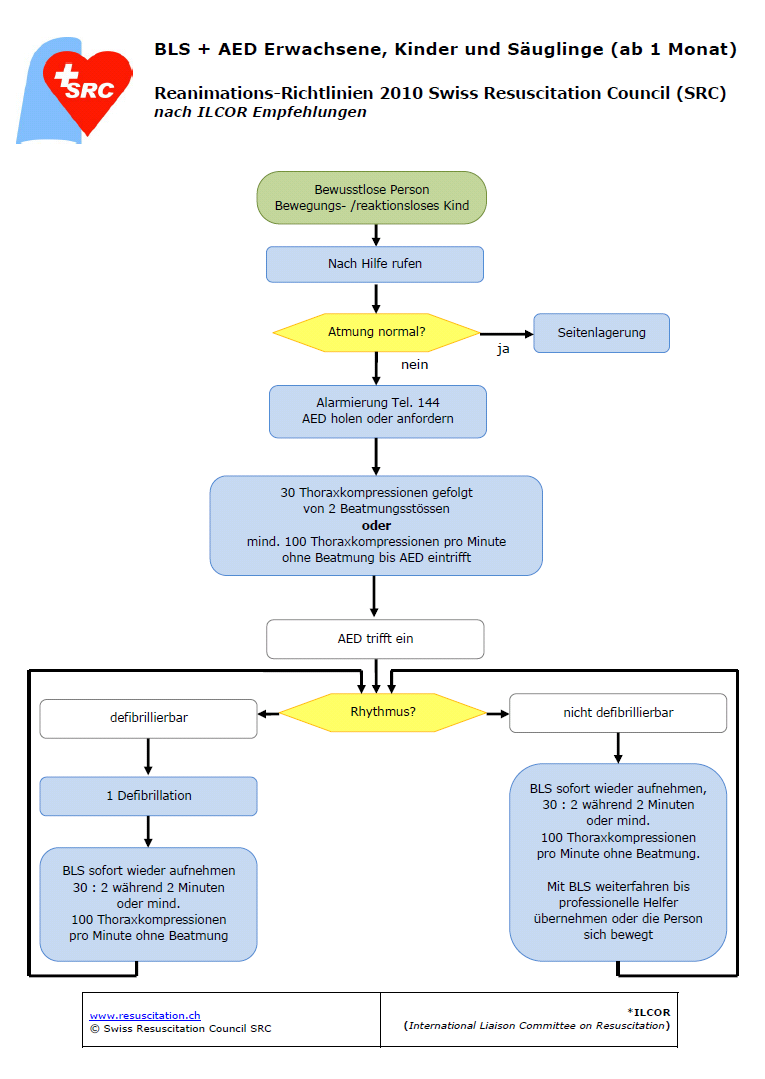
|  |  |
| --- | --- |
| Evakuation | |
|  | Muss das Festzelt z.B. wegen Sturm oder Brand evakuiert werden, ist den Anweisungen des Sicherheitspersonals unbedingt Folge zu leisten.  «Notfall !! ─ Festzelt sofort verlassen» | |
| 5 Min Zeit ! | Was muss jede Person bei Evakuationsbefehl wissen und tun ?   * + Wo ist mein Sammelplatz / Treffpunkt (Planbeilage)   + Behinderten / Verletzten helfen   + Persönliche Effekten (Jacke, Schlüssel, Handtasche, Brieftasche) ergreifen und Festzelt / Festareal ruhig und ohne Panik verlassen   + Fremdpersonen anweisen und hinausbegleiten   + Am Sammelplatz den Anordnungen des Sicherheitspersonals Folge leisten | |
|  |
| Was noch ? | * + Chef Sicherheit (……………. ................) sofort informieren (wenn nicht vor Ort)   + Keine Eigeninitiative zur Bewältigung der Krisensituation entwickeln ! | |
|  | Bei der Sammelplatzorganisation melden!   * + Alle Gäste und Helfer finden sich am Sammelplatz ein und verlassen das auf Weisung der Verantwortlichen!   + Der Krisenstab verständigt die Behörden bei Bedarf | |

Sammelplatz Evakuation



(hier ist Platz für einen Situationsplan oder eine Skizze)

|  |  |
| --- | --- |
|  | Medizinische Notfälle |
| Schauen | Überblick verschaffen, Selbstschutz beachten! |
| Denken | Gefahr erkennen 🡪 Einsatz planen |
|  | * + Medizinischer Notruf: **144**   + Festareal   + Sanität Festplatz (………... ……..….) aufbieten   + Chef Sicherheit (…….…... ………….)aufbieten / informieren (insbesondere bei Transportbedarf) |
| Handeln | * + Sicherheitsmassnahmen für Verletzte, Helfer und Drittpersonen   + Gefahrenquellen ausschalten: Strom / Gas  Feuer / Rauch   + Erste Hilfe leisten gemäss BLS-AED-Richtlinien: * Wie ist die Erste Hilfe zu leisten? * Was muss ich bei einem medizinischen Notfall unternehmen? * Was sind BLS-AED-Richtlinien?   Die Antworten auf diese Fragen gibt das Merkblatt Reanimations-Richtlinien auf der folgenden Seite.   * + Patient überwachen bis Sanität oder Arzt eintrifft |



|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Notfall - Nummern | | |
| Intern  Alarmzentrale | Chef Sicherheit  suchen / aufbieten | (… … .. ..) |
| Polizei | Polizei | **117** |
| Feuerwehr | Feuerwehr | **118** |
| Sanität | Ambulanz / Sanität | **144** |
|  | Toxikologisches Zentrum | **145** |
| not_all_all | **„Allgemeiner Alarm“**  **Sirenenton: regelmässig auf-/absteigend**  **Ende der Gefahr:**  Die Lockerung von Schutzmassnahmen und das Ende der Gefahr werden über Radio oder durch die örtlichen Behörden bekannt gegeben. | **VERHALTEN:**  **- Radio hören  - Anweisungen der Behör-**  **den befolgen  - Nachbarn informieren** |
| not_all_tie | **„Wasseralarm“  Sirenenton: unterbrochen, tief**  **Ende der Gefahr**  Die Lockerung von Schutzmassnahmen und das Ende der Gefahr werden über Radio oder durch die örtlichen Behörden bekannt gegeben. | **VERHALTEN:**  **- Gefährdetes Gebiet**  **verlassen**  **- Örtliche Merkblätter**  **oder Anweisungen**  **beachten** |